

## Bundesverband der Organtransplantierten e.V. (BDO)

steht unter der Schirmherrschaft von Frau Christina Rau, der Gattin des Alt-Bundespräsidenten (†).

Der BDO ist ein seit 1986 bestehender, gemeinnütziger Selbsthilfeverband für Transplantationsbetroffene und Interessierte. Ehrenamtlich tätige Mitglieder, die in den regionalen Selbsthilfegruppen, der Geschäftsstelle und im Vorstand aktiv sind, kümmern sich um Erkrankte, die auf eine Organtransplantation warten, oder bereits Transplantierte sowie deren Angehörige.

Ziel ist es, die Lebenssituation organtransplantierten Menschen weitgehend zu normalisieren, und zwar u.a. durch:

- Betreuung und Beratung vor und nach einer Transplantation
- Vermittlung geeigneter Gesprächspartner
- Hilfe bei schwierigen Behördenangelegenheiten
- Eintreten für den Gedanken "Organspende"
- Zusammenarbeit mit den Tx-Zentren
- Organisation von Gesprächen und Seminaren
- Interessenvertretung im politischen Bereich: Gesundheits-, Sozial- u. Behindertenpolitik

Darüber hinaus versuchen wir, durch Fachbereiche der einzelnen Organtransplantationen, spezielle Arbeitskreise und einen Wissenschaftlichen Beirat, dem namhafte Vertreter aus Medizin und Wissenschaft angehören, bestehende Probleme bei medizinischen und psychologischen Fragen zu erkennen, zu analysieren und Lösungsvorschläge anzubieten.

Eine BDO-Mitgliedschaft steht grundsätzlich allen Interessierten offen.

### Kontaktadresse – Regionalgruppe Hamburg:

#### **Bernd Hüchtemann**

Elbstr. 10  
22880 Wedel  
Tel. 04103-38 26  
Fax 04103-91 25 09  
E-Mail: [bhuechtemann@bdo-ev.de](mailto:bhuechtemann@bdo-ev.de)  
[www.bdo-ev.de](http://www.bdo-ev.de)

## Nieren Selbsthilfe Hamburg e.V. (NiSHH)

(vormals: Interessengemeinschaft Künstliche Niere Hamburg, IkN e.V.)

wurde 1974 von Dialysepatienten in Hamburg als gemeinnütziger Selbsthilfeverein gegründet.

Weit entfernt vom heutigen Niveau der Dialysequalität hatten die Gründer als Ziel gesetzt, sich für bessere Geräte, flächendeckende Bereitstellung von Geräten und intensiveren Erfahrungsaustausch einzusetzen.

Weiteres Bestreben waren die Förderung von Feriendialyseeinrichtungen und der Erfahrungsaustausch mit anderen Gruppen gleicher Zielsetzung.

Mit zunehmend **verbesserten** Lebensbedingungen mit Dialyse, neuen Therapieverfahren wie der Bauchfelldialyse (CAPD) und vor allem der Transplantation kamen weitere Aufgaben hinzu. Den Mangel an Spenderorganen zu beheben oder zumindest zu verringern, ist nun ein wichtiges Ziel.

Wir setzen uns auch dafür ein, die heutige Qualität der Therapien zu sichern und, wo möglich, zur Verbesserung beizutragen. Dies geschieht u.a. durch:

- Informationen über Prä dialyse, Dialyse und Transplantation, 4-mal jährlich unsere "Nieren Info" und 8-mal kostenfrei die Zeitschrift "Der Nierenpatient"
- Beratung in Fragen zu Nierenerkrankungen und Informationen über medizinische Fortschritte
- Zusammenarbeit mit Personen und Institutionen, die sich mit nephrologischen Themen und Prävention befassen, Interessenvertretung gegenüber Behörden und Institutionen
- Öffentlichkeitsarbeit über Nierenerkrankungen, Transplantation und Organspende
- Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung, vornehmlich im Großraum Hamburg
- Eigene Sparte für nierenkranke Kinder

### Kontaktadresse:

#### **Peter Stoetzer**

Malerwinkel 5  
22607 Hamburg  
Tel.: 040-85 33 79 36  
Fax: 040-890 17 72  
E-Mail: [gf@nieren-hamburg.de](mailto:gf@nieren-hamburg.de)  
[www.nieren-hamburg.de](http://www.nieren-hamburg.de)

## Lebertransplantierte Deutschland e.V.

(vormals: Selbsthilfe Lebertransplantiertes Deutschland e.V.)

besteht seit 1993, ist bundesweit vertreten und unterstützt als Organisation der Betroffenen schwer Leberkranke sowie Menschen vor und nach Lebertransplantation und deren Angehörigen zu Hause, aber auch in der Klinik.

Schirmherr ist Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel, Ärztlicher Direktor des Klinikums Essen, Präsident mehrerer Ev. Kirchentage.

In vielen Regionen gibt es Kontaktgruppen unseres Verbandes, bei deren Treffen Gesprächsrunden und Fachvorträge und z.B. Ausflüge abwechseln.

Die psychosoziale Betreuung der Mitbetroffenen ist uns ein großes Anliegen. Aber auch bei medizinischen Fragen versuchen wir in enger Zusammenarbeit mit den Transplantationszentren, örtlichen Krankenhäusern und Ärzten/innen weiterzuhelfen.

An verschiedenen Transplantationszentren haben wir regelmäßige Betreuungsrunden für Wartepatienten initiiert.

Zweimal jährlich erscheint unsere Zeitschrift „Lebenslinien“.

Wir halten Informationsschriften zu unterschiedlichen Themen vor und aktualisieren ständig unsere Homepage unter: [www.lebertransplantation.de](http://www.lebertransplantation.de).

Der Verband vertritt die Interessen der Transplantierten und Wartepatienten gegenüber Krankenkassen und anderen Institutionen.

Er engagiert sich in besonderem Maße im Bereich Aufklärung der Bevölkerung über die Möglichkeit der Organspende.

### Kontaktadresse – Kontaktgruppe Hamburg:

#### **Peter Mohr**

Moorweg 50  
21337 Lüneburg  
Tel.: 04131-53217  
E-Mail: [mohmolgd@t-online.de](mailto:mohmolgd@t-online.de)  
[www.lebertransplantation.de](http://www.lebertransplantation.de)